

Die Südtiroler Industrie – ein attraktives Arbeitsfeld

Wir brauchen euch!

Unsere heimischen Unternehmen suchen Fachkräfte – vor allem Nachwuchsfachkräfte. Wie sie sich auf zukünftige Berufe vorbereiten können, von denen wir heute nur vage Vorstellungen haben, zeigt Federico Giudiceandrea auf. Der Präsident des Unternehmerverbandes in Südtirol ist überzeugt: Soft Skills wie Team- und Kommunikationsfähigkeit und das Sprachenlernen begünstigen die Entwicklung der jungen Menschen.



Federico Giudiceandrea, Präsident des Unternehmerverbandes Südtirol

Wichtige Entscheidungen lassen oft auch ein wenig Angst aufkommen, Fehler zu machen. Die Auswahl der richtigen Ausbildungsstätte ist so eine wichtige Entscheidung. Ich kann unsere Jugendlichen aber beruhigen: Unabhängig davon, wie ihr euch entschieden habt oder entscheiden werdet, in den heimischen Unternehmen werdet ihr im späteren Arbeitsleben die Chance haben, euch zu entfalten! Wir brauchen und suchen in unseren Unternehmen begeisterte und interessierte junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einsatzbereitschaft und Motivation sind ausschlaggebend. Denn eine positive Grundeinstellung und dazu der Wille, Dinge zu bewegen und eigenständig zu verwirklichen, sind entscheidende Erfolgsfaktoren für jedes Unternehmen genauso wie

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Betriebes.

Technisch-praktische Ausbildung in Betracht ziehen

Liebe Jugendliche, folgt daher frei euren Leidenschaften: Es gibt in unserem Land viele erfolgreiche Unternehmen, in denen ihr eine Beschäftigungsmöglichkeit finden werdet, die zu euch passt. Bei eurer Studienwahl ersuche ich euch aber auf jeden Fall, auch eine technisch-praktische Ausbildung in Betracht zu ziehen. Unsere Unternehmen suchen Ingenieure und Ingenieurinnen, Informatikerinnen und Informatiker, spezialisierte Arbeiterinnen und Arbeiter sowie technische Fachkräfte in allen Bereichen.

Das gilt für Buben, aber vor allem auch für Mädchen: Lasst euch von der Technik begeistern, ihr werdet es nicht bereuen.

Die Jugendlichen und ihre Eltern möchte ich aber auch auf die in unserer Gesellschaft anstehenden Veränderungen ansprechen: Digitalisierung und Automatisierung werden unsere Arbeitswelt ganz wesentlich verändern – im Positiven, davon bin ich überzeugt. Es werden viele neue Berufsmöglichkeiten entstehen. Viele unserer Kinder werden künftig

einer Arbeit nachgehen, die es heute in dieser Form noch nicht einmal gibt. Können wir aber jemanden auf einen Beruf vorbereiten, von dem wir heute noch gar nichts wissen? Ohne Zweifel. Denn:

Auf Kompetenzen, wie Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft werden wir unabhängig von künftigen Berufsprofilen immer aufbauen.

Sprachen lernen bereichert den Menschen und die Welt

Ich ermutige unsere Jugendlichen dazu, Sprachen zu lernen: Es ist eine Bereicherung für das eigene Leben, aber auch eine Notwendigkeit, unabhängig davon, welche Berufslaufbahn man einschlägt. Das gilt übrigens nicht nur für die jungen Menschen hierzulande. Südtirol ist ein Land, reich an Sprachen und diese Vielfalt müssen wir alle aufrechterhalten. Unsere Unternehmen verkaufen ihre Waren und Produkte weltweit in mehr als 170 Staaten. Jede neu erlernte Sprache öffnet das Tor zu mindestens einem dieser Länder!

Ich möchte die Gelegenheit außerdem nutzen, um mich bei den vielen Führungskräften und Lehrpersonen an unseren Schulen zu

bedanken. Wir kennen die vielen Herausforderungen und wissen eure Arbeit und euren Einsatz zu schätzen. Wir werden versuchen, den Austausch mit euch, euren Schulen und euren Schülerinnen und Schülern noch weiter zu stärken. Schaffen wir es gemeinsam, Schulen und Unternehmen einander näherzubringen, so leisten wir einen entscheidenden Beitrag dazu, unsere Jugend optimal auf die Arbeitswelt vorzubereiten und sie gleichzeitig für die vielen Karrierechancen zu begeistern, die unsere heimischen Unternehmen bieten.

Die Industriebranche ist international

Genau diesen Aspekt möchte ich abschließend noch unterstreichen, da der Beitrag

unserer heimischen Industrie oft nicht erkannt wird: Die Industrie in Südtirol steuert mit über einem Viertel zu unserem gesamten Bruttoinlandsprodukte bei, 85 Prozent der Exporte sowie drei Viertel aller Investitionen in Forschung und Entwicklung. Die Arbeitsplätze, die unsere Unternehmen der Industrie und industrienahen Dienstleistungen schaffen, sind zu 90 Prozent unbefristet, bieten ein internationales Arbeitsumfeld und sind überdurchschnittlich gut bezahlt. Um dieses Arbeitsfeld unserer Unternehmen Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten und Lehrkräften näherzubringen, lädt der Unternehmerverband in den kommenden Wochen

– insbesondere die Mittelschülerinnen und Mittelschüler – zu den „Open Days“ ein, die ihnen einen Einblick in unsere Mitgliedsbetriebe im Unterland, Pustertal, Vinschgau und Eisacktal bieten. Im Frühjahr starten wir wieder mit den traditionellen Veranstaltungen an den Oberschulen aller drei Sprachgruppen, um unseren Jugendlichen, aber auch den Lehrpersonen, die Welt der Industrie näherzubringen – ein spannendes Arbeitsfeld. Wir freuen uns schon jetzt auf diese Treffen und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Federico Giudiceandrea

Präsident Unternehmerverband Südtirol



Die Südtiroler Unternehmen suchen spezialisierte Fachkräfte in allen Bereichen – junge Frauen und junge Männer.

Stichwort Unternehmerverband

Der Unternehmerverband Südtirol zählt rund 500 Mitgliedsfirmen mit circa 39.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zu den Mitgliedern gehören Betriebe aus verschiedenen Bereichen der Unternehmerbranche, darunter Baufirmen, Logistik-Unternehmen, Lebensmittelproduzenten und viele mehr. Verschiedene Untergruppierungen gehören ebenfalls dazu, darunter zum Beispiel die Jungunternehmer oder die Kleinunternehmer und -unternehmerinnen (dazu zählen Betriebe mit bis zu 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern). Zu den Aufgaben des Unternehmerverbandes gehören Repräsentation und Interessenvertretung, vor allem wenn es um industrie- und wirtschaftspolitisch relevante Themen geht, betriebsorientierte, maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildung, Fachberatung, Vermittlung von Expertenkontakten, umfassende Betreuung der Mitgliedsbetriebe, besondere kostensparende Angebote. Der Verband wurde 1945 gegründet und gehört dem Dachverband der italienischen Industrie „Confindustria“ an. Im Jahr 2017 ist Federico Giudiceandrea, Gründer und Geschäftsführer der Microtec GmbH, zum Präsidenten des Unternehmerverbandes gewählt worden.